



ÖFFENTLICHE BESCHLUSSVORLAGE

Amt/Eigenbetrieb:

55 Fachbereich Jugend und Soziales

Beteiligt:

Betreff:

Integrationskonzept zur Zuwanderung aus Südosteuropa

Beratungsfolge:

22.01.2019 Integrationsrat
30.01.2019 Jugendhilfeausschuss
05.02.2019 Sozialausschuss
07.02.2019 Haupt- und Finanzausschuss
21.02.2019 Rat der Stadt Hagen

Beschlussfassung:

Rat der Stadt Hagen

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Hagen beschließt das Integrationskonzept zur Zuwanderung aus Südosteuropa.



Kurzfassung
entfällt

Begründung

Bereits seit einigen Jahren zählt Hagen zu den Kommunen in Deutschland, die vor dem Hintergrund des EU-Beitritts von Rumänien und Bulgarien eine vermehrte Zuwanderung aus diesen beiden Ländern erleben. Insbesondere seit 2014 sind mit dem Inkrafttreten der uneingeschränkten EU-Arbeitnehmerfreizügigkeit erhöhte Migrationsbewegungen dieser Art zu verzeichnen. So leben gegenwärtig 3278 rumänische und 1636 bulgarische Staatsbürger in Hagen.

Ein Großteil dieser neuzugewanderten EU-Bürger gehört vermutlich der Minderheit der Roma an. Aus unterschiedlichen Gründen stellt dieses facettenreiche Migrationsphänomen die Hagerer Stadtgesellschaft vor besondere Herausforderungen. Geleitet von der Anerkennung dieser Sachlage wurden die Strukturen der sozialen Hilfs- und Sicherungssysteme seitdem entsprechend angepasst und erweitert.

Um die Integrationsprozesse nachhaltig zu gestalten, so dass eine gleichberechtigte Teilhabe der Neuzugewanderten an den zentralen gesellschaftlichen Bereichen wie etwa Arbeit, Bildung und Gesundheit, erreicht werden kann, ist hingegen eine städtische Gesamtstrategie geboten. Das hier vorliegende Integrationskonzept zur Zuwanderung aus Südosteuropa versteht sich als ein erster Schritt, um eine solche übergreifende Strategie zu formulieren. Aufbauend auf der geleisteten und bis heute andauernden Arbeit der letzten Jahre, dient das Integrationskonzept dazu, resümierend den Bestand zu erfassen um daraus Ziele, Handlungsmöglichkeiten und Vorgehensweisen für die Zukunft abzuleiten.

Dieses spezielle, auf die Zuwanderung aus Rumänien und Bulgarien bezogene Integrationskonzept versteht sich als Ergänzung zum allgemeinen Integrationskonzept der Stadt Hagen, das sich gegenwärtig ebenfalls in der Beratungsfolge befindet.

Das spezielle Integrationskonzept zur Zuwanderung aus Südosteuropa wurde gemeinsam durch das Kommunale Integrationszentrum (KI) und das Quartiersmanagement (QM) erstellt. Auch die Umsetzung des Konzeptes soll in der weiteren Bearbeitung koordinierend durch das KI und das QM mit der Beteiligung der freien Träger, des Integrationsrates, der Migrantenselbstorganisationen und der weiteren lokalen Partner der Integrationsarbeit erfolgen.



Inklusion von Menschen mit Behinderung

Belange von Menschen mit Behinderung

(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)

☒ sind nicht betroffen

Finanzielle Auswirkungen

(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)

☒ Es entstehen keine finanziellen und personellen Auswirkungen

gez.

Erik O. Schulz
(Oberbürgermeister)

gez.

Margarita Kaufmann
(Beigeordnete)



Verfügung / Unterschriften

Veröffentlichung

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich _____

Oberbürgermeister

Gesehen:

Erster Beigeordneter
und Stadtkämmerer

Stadtsyndikus

Beigeordnete/r

Amt/Eigenbetrieb:

Die Betriebsleitung
Gegenzeichen:

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:

Amt/Eigenbetrieb:

Anzahl:
